

Familienschützenfest in Aldrup

Berlinerin schießt den Vogel ab

LENGERICH. Nach zweijähriger Abstinenz feierte der Schützenverein Aldup sein Pfingstschützenfest – wenn auch etwas anders als gewohnt. Im Vorfeld der Festlichkeiten stand die traditionelle Kranzniederlegung am Ehrenmal, der eine Abordnung der Chargen sowie Vertreter des Hofstaats beiwohnten.

Bei bestem Schützenwetter trat am Pfingstsamstag eine gut gelaunte Schützenschar in phänomenal starker Abordnung am Hof Röttger an, um den 2020 neu gewählten Chargen nun endlich die Gelegenheit zu geben, ihres Amtes zu walten. Bei Kaffee, kalten Getränken und einem köstlichen Kuchenbuffet verbrachten die Schützen-schwestern und -brüder einen schönen Nachmittag und nutzten die Gunst der Stunde, um sich angeregt auszutauschen.

Während des Kaffeetrinkens in gemütlicher Runde bot sich für Oberst Uwe Osterhaus und den ersten Vorsitzenden Reiner Riesenbeck die Gelegenheit, die Ehrungen für die langjährigen Vereinsmitglieder vorzuneh-

men, die jetzt auch seit nunmehr zwei Jahren haben ausstehen müssen. Nichtsdestotrotz zeigten sich die Geehrten gut gelaunt und berichteten von zahlreichen „Döneken“, die ihnen in ihrer stattlichen Vereinszugehörigkeit passiert sind, heißt es in einer Mitteilung des Vereins.

Für langjährige Zugehörigkeit geehrt wurden: Hermann Kötterheinrich (70 Jahre), Erich Knemöller (60 Jahre), Hans-Dieter Welp (50 Jahre), Günter Kambach (40 Jahre), Ulrich Wermeier (40 Jahre), Harald Paschen (40 Jahre), Helmut Frömberg (40 Jahre) und Martin Brügmann (25 Jahre).

Beim Schießwettbewerb zeigten überdurchschnittlich viele Schützinnen und Schützen Interesse an der Königswürde, die es in diesem Jahr regulär auszuschießen galt. So konnten die Verantwortlichen nicht weniger als zwei Drittel aller Anwesenden als Anwärter auf den begehrten ersten Rang verbuchen.

Gegen 19 Uhr schlug für André Blach dann die gefürchtete Stunde, seine lieb-



Janett Riesenbeck ist die neue Königin der Aldrufer Schützen.

Foto: Schützenverein Aldrup

gewonnene Kette abzugeben. Dies geschah unter anderem unter den wachsamsten Augen des amtierenden Lengericher Schützenkaisers Rüdiger Upmann.

Des einen Leid ist bekanntlich des anderen Freud, und so freute sich dementsprechend die neue Majestät Janett Riesenbeck, die zur Überraschung aller die heiß

umkämpfte Königswürde erlangte. Sie wird dem Verein für ein Schützenjahr ohne Hofstaat vorstehen. Die Proklamation wurde von ausgelassenem Jubel und ausschweifenden Gratulationen der Schützenfamilie begleitet, schreibt der Verein.

Nach einer kurzen Ansprache der frisch gebackenen Majestät stellte diese so-

gleich, ihrer Mundart gemäß, eine „Berliner Molle“ in Aussicht und sicherte sich somit augenblicklich die wohlwollende Anerkennung der Schützenschwestern und -brüdern – ein gelungener Einstand in ein hoffentlich wunderbares Schützenjahr, wie es abschließend im Bericht des Schützenvereins heißt.